



Flug frei: Mittels Norddeutschlands längstem Flying-Fox (116,5 Meter) gelangen die Teilnehmer auf die andere Seeseite, um sich von dort auf eine Wald-Klettertour zu begeben.



Das neue Sicherungssystem „Smart Belay X“ von edelrid sorgt für maximale Sicherheit.

„Wir bedanken uns bei der Firma hochkant und jedem Mitglied des Konstruktionsteams für die große Unterstützung und die partnerschaftliche Begleitung vom Beginn der Planung an bis in die jetzige Betriebsphase.“

Enrico Niemann, Waldkletterpark Schwaan

Klettern bis unter die Baumkronen

Hoch im Norden Deutschlands, genauer gesagt in Mecklenburg-Vorpommern, wurde vor wenigen Tagen der „Kletter- und Erlebniswald Schwaan“ eröffnet. Der Abenteuerpark wurde vom hochkant-Team passgenau in ein idyllisches Naturareal eingebettet, welches nun den Rahmen für tolle Klettertouren bietet.

Sieben Kletterrouten durch den Wald
Der Einstieg in den Seilgarten-Parcours befindet sich am Rand eines kleinen Sees. Nach erfolgreicher Instruktion im Einweisediparcours geht es mittels Flying-Fox auf einen Flug zur anderen Uferseite. Dort angekommen starten die Teilnehmer



Nichts für schwache Nerven ist ein Base-Jump aus rund zehn Metern Höhe.

ihre Klettertour durch den strukturreichen Mischwald, welche sie bis knapp unter die Baumwipfel hinauf führt.

„Ein besonderes Highlight bilden insgesamt zwölf Flying-Foxe, mit denen die Teilnehmer den See überfliegen. Die längste Flugdistanz beträgt circa 116 Meter,“ beschreibt hochkant-Projektleiter Stefan Gaßner eine der Besonderheiten. Eine weitere Attraktion bildet ein rund zehn Meter hoher Kletter- und Eventturm. Von der obersten Plattform aus können sich Adrenalin-Begeisterte mittels Base-Jump in die Tiefe stürzen.

Neue Baumanbindetechnik

In enger Abstimmung mit Bauherr und Baumgutachter kam erstmals eine „mitwachsende“ Baumanbindetechnik zum Einsatz: Hierfür wurden Edelstahlrohre durch die Stämme gebohrt, durch die dann Gewindestangen geschoben wurden. Diese bilden die Halterung für die Plattformen und können je nach Baumwachstum verlängert werden. „Damit kommen die Bäume gut zurecht, da das Edelstahlrohr wie ein Implantat in das Holz einwächst,“ erklärt Katharina Volkert vom hochkant-Bauteam.



Art: Abenteuerpark

Parcours: 7 Routen

Norm: DIN EN 15567-1

www.kletterwald-schwaan.de

hochkantig



Neben der regelmäßigen Anlagenwartung trägt auch gut ausgebildetes Personal zum sicheren Anlagenbetrieb bei.

Sicherheit durch regelmäßige Wartung

Während des Lockdowns mussten alle Seilgärten und Abenteuerparks ihre Tore schließen. Um so wichtiger ist es nun, die Anlagen nach langer Schließung gründlich zu prüfen und ggf. wieder in Stand zu setzen. Nur so können Betreiber ihren Kunden ein sicheres und damit ungetrübtes Klettererlebnis garantieren.

► Die erfahrenen Seilgartenexperten von hochkant stehen ihren Kunden gerne in Sachen Wartung und Jahresinspektion (Typ C) zur Seite. Mit geschultem Auge werden Sicherheitslücken erkannt und kleinere Reparaturen ggf. direkt ausgeführt. Auch die zertifizierte Aus- und Weiterbildung des Seilgartenpersonals ist bei den Fachleuten von hochkant in guten Händen.



Zuwachs auf dem Areal des „Baumhaushotel Allgäu“: Das Übernachtungsangebot wurde Ende 2020/Anfang 2021 um vier weitere „Landeier“ erweitert.

Baumhaushotel Allgäu nochmals erweitert

Um ein echtes Tourismus-Erfolgsmodell handelt es sich bei den Baum- und Stelzenhäusern des „Baumhaushotel Allgäu“ in Betzigau (Allgäu). Die Nachfrage nach einem komfortablen Ferienaufenthalt in der Natur ist so groß, dass die Betreiberfamilie ihr Übernachtungsangebot nun um vier weitere „Landeier“ erweiterte.

Wie die ersten beiden Stelzenhäuser auch, wurde der Standort der Häuser so gewählt, dass sie sich harmonisch in das kleine Waldareal nahe der Hofstelle einfügen. Auch bei der Planung der

großzügigen Holzterrassen wurde darauf geachtet, dass die am Standort vorhandenen Bäume in die Konstruktion integriert werden konnten.

Die Vorbereitungs- und Bauzeit der „Landeier“ betrug wie geplant sieben Monate, trotz widriger Witterung durch Wintereinbruch und viel Niederschlag.



Art: Stelzenhaus

Häuser: 4 Stück

www.baumhaushotel-allgaeu.de

Naturerlebnis auf dem Imberger Horn

Wer Gams Georg und seine Freunde kennenlernen möchte, kann sich auf Spurensuche in den Allgäuer Alpen begeben. Startpunkt der Exkursion ist die Bergstation der Imberger Hornbahn Bad Hindelang, welche sich auf 1314 m ü. M. befindet. Auf dem Erlebnisweg werden an insgesamt 15 Themenstationen Birkhuhn, Steinbock und Co. in ihrem natürlichen Lebensraum vorgestellt. Zahlreiche interaktive Elemente, wie z. B. Schiebetafeln, Kurbeln oder eine Audiostation



Geschwindigkeitsvergleich durch kurbeln.



Spielplatz an der Bergstation.

sowie thematisierte Spielgeräte sorgen für spannenden Wissenstransfer. Für jede Menge Spielspaß sorgt ein thematisierter Spielplatz direkt hinter dem Gebäude der Bergstation. Das hochkant-Team war von der Planung über den Bau bis zur Installation der Stationen vor Ort zuständig.



Art: Naturerlebnisweg

Stationen: 15 Stück + Spielplatz

www.hornbahn-hindelang.de



Interaktive Stationen in Scheidegg

In Sachen Naturerlebnisstationen im Außenbereich verfügt hochkant über jede Menge Ideen und Know-How. Dies machte sich die Gemeinde Scheidegg (Allgäu) zunutze und beauftragte die Erlebnismacher mit der Entwicklung und Erstellung von interaktiven Elementen für den „Scheidegger Geo-Erlebnispfad“ an den Scheidegger Wasserfällen, wie z. B. ein Bachhörrohr, ein Drehwürfelquiz oder einen Steinschleiftisch.

hochkantig



hochkant wagt Blick in die digitale Zukunft

Das Interesse an digitalen Lösungen für Erlebniswelten nimmt stetig zu. Kaum eine Anfrage im Bereich Themenwege beinhaltet nicht die Frage danach, um Kunden auch in diesem Segment fundiert und umfangreich beraten zu können, fand im Hause hochkant ein Inhouse-Seminar rund um AR- und VR-Technik statt. Inwieweit diese digitalen Anwendungen sinnvoll eingesetzt werden können, wo die Grenzen des Machbaren liegen und welcher Wartungsaufwand damit verbunden ist, veranschaulichte Clarence Dadson (Design4Real).